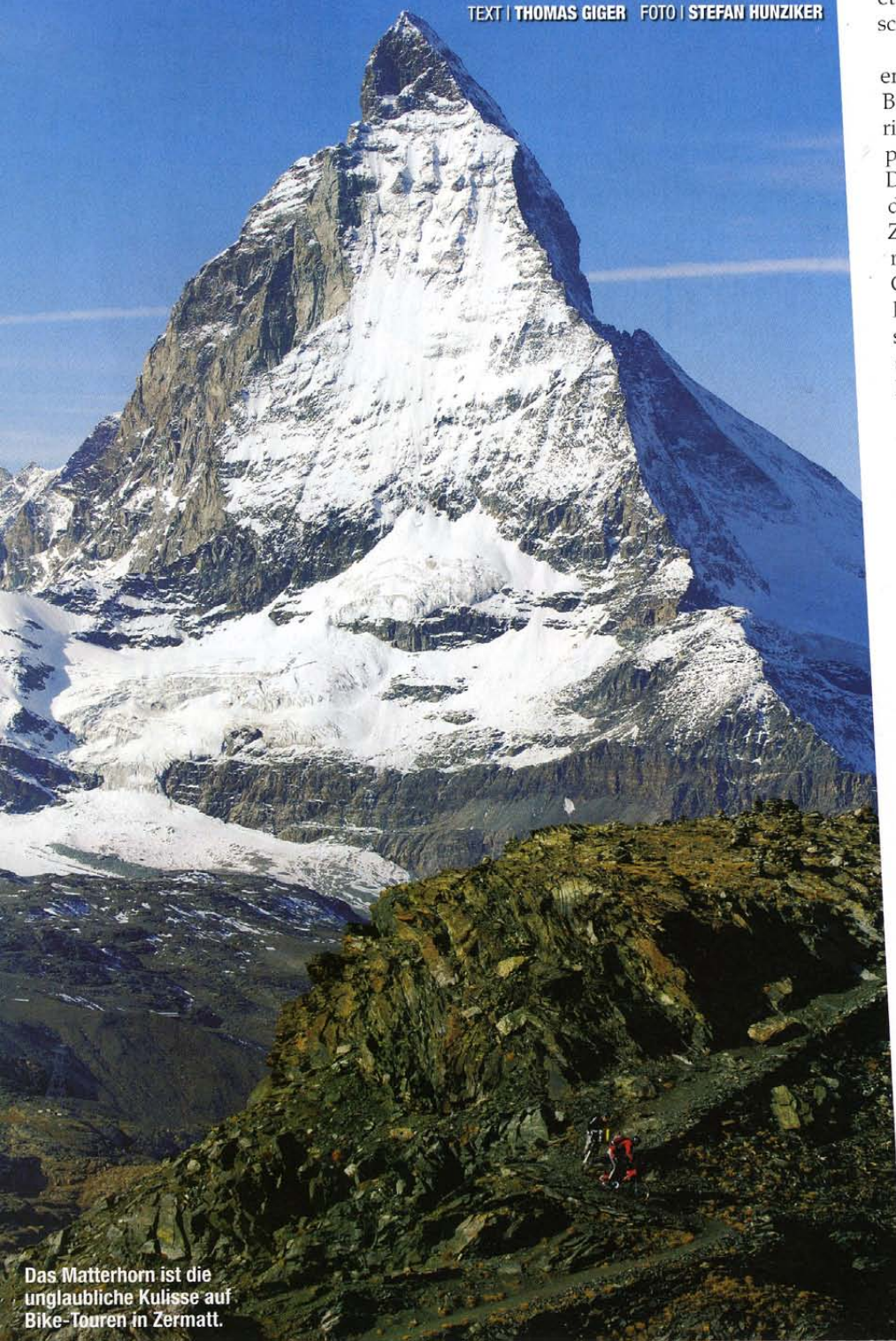


TOP SPOT

Die Trails in Zermatt sind so flüssig wie sie lang sind, und die Kulisse sucht seinesgleichen. Die Abfahrt vom Gornergrat widerspiegelt Zermatts Schönheit.

TEXT | THOMAS GIGER FOTO | STEFAN HUNZIKER



Das Matterhorn ist die unglaubliche Kulisse auf Bike-Touren in Zermatt.

Ein bitter kühler Oktober-Tag, Nebelschwaden sind gestern noch die Bergflanken hoch gezogen, und immer wieder hat es unangenehm genieselt. Zermatt zeigte sich gestern von seiner garstigen Seite, nichts mit Gletscherpanorama und Matterhornblick. Das war einmal. Die Wolken sind über Nacht einem stahlblauen Himmel gewichen, die Herbst-Sonne beleuchtet bereits die Berggipfel, und beim Blick aus dem Fenster staunen wir wie wohl jeder Zermatt-Novize. Alleine und mächtig steht das Matterhorn vor uns, den Gipfel und die Nordwand bereits mit einer ersten Schneeschicht überzogen. Fasziniert blicken wir zum Gipfel, der Berg hat etwas Magisches. Australiens Ayers Rock erscheint im Vergleich als lapidarer Felshügel.

Wir wählen zum Start ins Trail-Wochenende die Zahnradbahn zum Gornergrat. Die Bikes hängen wir an spezielle Aufhängevorrichtungen und zwängen uns zwischen knippsende Japaner und amerikanische Rentner. Durch Arven- und Lärchenwälder und über den kargen Riffelberg schlängelt sich die Zahnradbahn den Berg hoch. Rund 40 Minuten später stehen wir schliesslich auf dem Gornergrat, vor uns eine riesige Gletscherkulisse. Im Umkreis von 15 Kilometern recken sich hier 29 der 34 Schweizer Viertausender spektakulär in den Himmel, darunter das Monte-Rosa-Massiv mit der 4634 Meter hohen Dufourspitze. Weit hinten thront alleine und markant das Matterhorn.

Als Kontrast zur Ruhe der Hochalpen herrscht auf der Aussichtsplattform des Gornergrats Hektik. Hunderte von Sightseeing-Touristen drängen sich um die besten Foto-Positionen. Und mitten im Treiben: zwei grosse Bernhardiner-Hunde. Gegen entsprechendes Entgelt kann man sich hier mit Barry ablichten lassen. Die beiden Hunde sind der Renner. Einer der beiden hat immer Pause, der andere stellt sich mit seinem treuherzigen Blick mit Hinz und Kunz vor die Linse des Fotografen.

Flüssige Trails en masse

Vor ungläubigen Blicken der Ausflügler starten wir zur Abfahrt. Viele der hiesigen Touristen wagen kaum einen Schritt abseits der Aussichtsplattform und trauen ihren Augen nicht, als sie uns mit Mountainbikes im Gelände sehen. Dabei ist hier Fahrspass erster Klasse angesagt. Während sich der Trail anfangs noch rau und knifflig durch die karge Landschaft zieht, wird er weiter unten immer flüssiger. Teilweise brauchen wir die Finger gar nicht an den Bremshebel zu legen und schiessen auf Singletrails in Richtung Riffelalp. Freiwillig unterbrechen wir die Fahrt immer wieder für kurze Pausen, die Landschaft hier ist einmalig. Normalerweise sind



Superflüssige Trails prägen die Abfahrt vom Gornergrat.



Wege in so hochalpinem Gelände für Mountainbiker sehr schwierig zu fahren. In Zermatt sind diese aber exzellent ausgebaut und schlängeln sich oft nur leicht abfallend durchs Gelände – ein Traum für uns Mountainbiker. Zudem bewirkten Abertausende von Wanderern, dass die Trails hier oben ausgetreten und für uns Biker sehr flüssig zu fahren sind. Auch in ruppigen Passagen ist immer wieder eine rassige Linie zu finden.

Bis zur Riffelalp fliegen wir in offenem Gelände über die Trails. Im Hintergrund die Gletscherkulisse, vor uns das Matterhorn. Nun stehen wir auf einem Pfad in einen Lärchenwald. Die Bäume haben

viele ihrer gelben Nadeln bereits verloren und bilden einen feinen Nadelteppich über den Weg. Die Fahrt ist seidenförmig, und über unzählige Serpentin windet sich der Weg bis nach Zermatt. Es ist die Krönung einer fast 1500 Höhenmeter langen Abfahrt. Das ist Mountainbiken der Spitzenklasse für fast jedes Fahrniveau.

Nach einem Stopp bei einer Bäckerei stehen wir bereits wieder bei der Gornergratbahn. Der Berg hat uns in seinen Bann gezogen. Bis am Abend werden wir uns drei Mal den Berg hochfahren lassen, die letzte Abfahrt erfolgt schliesslich im schwachen Licht der Dämmerung. Den Sonnennuntergang haben wir uns auf dem Gornergrat

zu Gemüte geführt. Im tief stehenden Licht wirkt die hochalpine Gletscherwelt noch faszinierender.

Die Sonne ist gerade erst hinter dem kleinen Matterhorn verschwunden, da starten wir zur abendlichen Abfahrt. Wanderer sind nun keine mehr unterwegs, und wir legen im Vergleich zum Nachmittag beim Tempo nochmals einen Zacken zu. Als wir den Wald erreichen, ist es schon fast dunkel, und wir suchen uns im letzten Tageslicht die Ideallinie auf dem Waldtrail von der Riffelalp. Die Abfahrt bei diesen Bedingungen ist zwar nicht ungefährlich, aber ein einmaliges Erlebnis. Weit unten glitzert das Lichter-



STÖCKLI-BIKE MORION
7 Modelle ab CHF 2'399.-



26 Bike-Modelle:

Bei uns finden Sie Ihr passendes Bike. Ob Mountainbike, City- oder Elektrovelo: Eine kostenlose Testfahrt ist in Ihrer Filiale jederzeit möglich.



Stöckli-Velo-Assistance:

Wir holen Ihr Stöckli-Velo oder Elektrovelo bei einem Defekt bei Ihnen zu Hause ab und bringen es nach erfolgter Reparatur wieder kostenlos zurück vor Ihre Haustüre.



Service:

Ausgebildete Bike-Mechaniker kümmern sich um Ihr defektes Bike. Dämpfer, Gabel und Zusatzeinstellungen werden kostenlos und lebenslanglich auf Ihre Bedürfnisse angepasst.

JETZT
TESTEN

STÖCKLI
outdoor sports

www.stoeckli.ch



Zermatt ist bekannt für seinen Mix aus Traumkulisse und Spitzentrails.

meer von Zermatt, darüber ein sternklarer Nachthimmel und am Horizont die mächtige Silhouette des Matterhorns.

Im Herbst besonders schön

Zwei Stunden später schlendern wir frisch geduscht durch das Dorf Zermatt. Der Ort ist autofrei, Gäste haben ihr Fahrzeug vor dem Ort abzustellen. Autofrei heisst aber nicht verkehrsfrei: Unzählige kleine, fast lautlose Elektromobile flitzen durch die engen Strässchen und bringen Gäste und Gepäck zu den Hotels. Tagsüber ist der Ort geprägt von einkaufsfreudigen Gruppentouristen, am Abend sieht man nun vorwiegend junge Menschen. Viele von ihnen sitzen auf Parkbänken, eingehüllt in Dau-

nenjacken und mit einem Laptop auf den Knien. Es dauert eine Weile, bis wir merken: Über die vielen freien Funknetze der Bars klinken sie sich ins Internet ein. Viele von ihnen sind junge Snowboard- oder Skiprofis, trainieren am Tag auf dem Gletscher und nutzen am Abend die neuen Technologien, um gratis mit ihren Freunden zu kommunizieren – das moderne Leben junger Spitzensportler.

Unser Abend endet in einem Pub, und bei kühlem Bier schauen wir auf den Tag zurück. Es war eine weise Entscheidung, erst im Herbst nach Zermatt zu fahren. Die Natur ist dann mit den gelben Lärchenwäldern, den teilweise bereits eingeschneiten Berggipfeln und der klaren

Herbstluft besonders attraktiv. In den Sommermonaten herrscht auf den Trails rund um Zermatt zudem ein grosser Aufmarsch. Rentner, Familien, Japaner und Alpinisten sind dann auf den Routen unterwegs. Abseits der Stationen der Gornergratbahn sind wir zu dieser Jahreszeit nun niemandem mehr begegnet.

Lange bleiben wir schliesslich nicht im Pub. Auf dem Heimweg sind die Umrisse des Matterhorns in der klaren Sternennacht weiterhin gut zu erkennen. Der Berg hat selbst im Dunkeln etwas Magisches. Man kann ihn in seiner ganzen Ausstrahlung nicht beschreiben, nicht fotografieren, nicht filmen. Man muss ihn erleben.

TOUREN-INFOS

STRECKENANGABEN

Kurzbeschreibung:

Anfänglich technischer, dann immer flüssiger werdender Supertrail vom Gornergrat über die Riffelalp nach Zermatt. Vom Gornergrat führen auch unzählige Alternativrouten nach Zermatt.

Highlights:

Aussicht vom Gornergrat auf das Monte-Rosa-Massiv und das Matterhorn; Flowtrail zur Riffelalp; Singletrail von der Riffelalp nach Zermatt

Strecke:

Gornergrat–Rotenboden–Riffelsee–Riffelberg–Riffelalp–Findelbach–Zermatt. Anspruchsvolle Alternative: vom Riffelsee via Gagenhaupt zur Riffelalp.

Startort: Zermatt

Länge: 10 km

Höhendifferenz: 1480 m

Technik: ■■■□

Ausdauer: ■□□□

INFORMATIONEN

Beste Jahreszeit:

Juli bis November; ideal: Oktober

Karten/Führer:

Swiss Singletrail Map Zermatt/Saas-Fée (35), www.singletrailmap.ch

Anfahrt:

Zermatt liegt ganz hinten im Mattertal und ist von Visp mit der Bahn oder dem Auto erreichbar. Personenfahrzeuge müssen in Täsch geparkt werden, der Ort Zermatt ist autofrei.

Bikeshops:

Zermatt: Bayard Sport, Slalom Sport, Cafasso Ski-Velo-Sport, Sport Azurra St. Niklaus: One Snowboard & Sportshop

Verpflegung:

Kulmhotel Gornergrat; Ristorante al Bosco, Riffelalp; Mark Twain Lounge, Riffelalp

Weblinks:

www.bikezermatt.ch
www.zermatt.ch

ROUTENKARTE

